Brasilianische Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin,

SO. 33, Zeughofstr. 6/8, mit Zweigniederlassung in Rio de Janeiro.

Gegründet: 30./6. 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Bau u. Betrieb elektr. Anlagen aller Art, sowie Erwerb u. Finanzierung von Unternehmungen auf dem Gebiete der angewandten Elektrizität, insbes. des Transportwesens, der Beleucht. u. der Telephonie in Brasilien und anderen Staaten Süd- u. Mittel-Amerikas. Von der Ges. wurde die 30jähr. Konzess. für den Bau und Betrieb eines Telephonnetzes in Rio de Janeiro erworben. Die Zentralstation wurde von Siemens & Halske A.-G. erbaut u. Okt. 1899 eröffnet.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000; seit 1./7. 1903 vollgezahlt. — 1905 Verkauf der Aktien und Genussscheine der Ges. an ein kanadisches Konsortium.

Genussscheine: 1000 Stück, welche den Gründern im Verhältnisse ihrer Zeichnungen überlassen wurden und welche einen Anspruch am Reingewinn gewähren (siehe Gewinn-Verteilung). Die Genussscheine können jederzeit abgelöst werden und zwar in den ersten zehn Geschäftsjahren mit M. 500 für jeden Genussschein, später mit dem 20fachen Betrage des in den vorhergegangenen fünf Jahren durchschnittlich auf die Genussscheine entfallenen Gewinnanteils, mind. aber mit M. 500. Im Falle der Liquidation der Ges. sind die Genusssch. aus dem nach Ausschüttung von 100% an die Aktionäre verbleibenden Liquidationserlöse mit dem 20fach. Betrage des in den vorhergegangenen 5 Geschäftsjahren oder eventuell dem verflossenen kürzeren Zeitraum auf die Genussscheine durchschnittlich entfallenen Gewinnanteils, mindestens aber mit M. 500 für jeden Genussschein einzulösen.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr.

Stimmrecht: Jede Aktie oder jeder Interimsschein = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., sodann bis zu 6% Div., vom verbleib. Betrage 7% Tant. an A.-R., vom Rest 15% an Genussscheine und zwar an einen jeden 1/1000 dieses Gewinns, Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. zu Sonderrücklagen etc. Die event. vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte wird als Geschäftsunkosten verbucht.

Bilanz am 30. Juni 1915: Aktiva: Telephonanlage Rio de Janeiro 5 508 302, Bankguthaben in Berlin 1586. — Passiva: A.-K. 5 000 000, R.-F. 78 511, Abschreib.-Kto Telephonanlage Rio de Janeiro 429 791, Rio de Janeiro Tramway, Light & Power Comp., Toronto, Kanada 1586. Sa. M. 5 509 888.

Gewinn- und Verlust-Konto: Debet: Unk. u. Steuern in Berlin 5554. — Kredit: Vergüt. der Rio de Janeiro Tramway, Light & Power Comp., für Verwaltungskosten 5554.

Bilanzen für 30. Juni 1916 u. 1917: Noch nicht veröffentlicht.

Dividenden 1898/99—1914/15: Aktien: 4, 5, 5, 5, 5, 6, 7½, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Genussscheine 1904/05: Zus. M. 24 345. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Carl Bergmann.

Aufsichtsrat: Vors. Eisenbahnpräs. William Mackenzie, Edw. R. Wood (Vizepräsident der Central Canada Loan & Savings Comp.), Rechtsanw. Zebulun A. Lash, Walter Gow, D. B. Hanna, Toronto (Canada).

Braunschweig-Hannoversche Ueberlandzentrale Akt.-Ges.

Sitz in **Berlin SW. 11,** Schönebergerstr. 3/4.

Gegründet: 23./3. 1912; eingetragen 25/4. 1912. Gründer: Firma: Bergmann-Elektricitäts-Unternehmungen Akt.-Ges. in Berlin etc.

Zweck: Erzeugung u. Vertrieb von elektrischer Energie in der Provinz Hannover, dem Herzogtum Braunschweig u. in anderen an das Versorgungsgebiet der Ges. angrenzenden Landesteilen, sowie Vornahme aller Geschäfte, welche hiermit in Verbindung stehen oder geeignet sind, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern. Die Ges. besitzt u. betreibt ein eigenes Elektrizitätswerk in Nordstemmen, sowie ein ausgedehntes Überlandnetz. Seit Mitte 1917 wird ein grösserer Teil des Strombedarfs von der Ueberlandzentrale Helmstedt geliefert, Stromabgabe 1913—1917: 435 182, 479 988, 382 814, 424 269, 450 526 KWSt. Anschlusswert Ende 1917 4476 KW.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari, u. zwar M. 996 000 Aktien von der Bergmann-Elektricitäts-Unternehmungen A.-K., die restl. M. 4000 von übrigen Gründern. M. 350 000 des A.-K. sind noch nicht eingezahlt. 1914 ist das gesamte A.-K. in den Besitz der Siemens Elektrischen Betriebe A.-G., Berlin, übergegangen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Aktionäre 350 000, Grundstück 20 000, Anlage 788 751, Bau-Kto 14 883, Kassa 107, verfügb. Guth. 45 993, Waren 88 525, Debit. 44 320, Aussenstände aus Stromliefer. 51 051. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 6560 (Rückl. 975), Abschreib.-F. 103 570, Interims-Kto 22 589, Kredit. 248 462, Div. 19 500, Vortrag 2952. Sa. M. 1 403 634.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs- u. Handl.-Unk. 149 570, Abschreib. 17 357, Reingewinn 23 427. — Kredit: Vortrag 3923, Geschäftsgewinn 186 432. Sa. M. 190 355.

Dividenden 1912—1917: 0, 5, 4½, 3, 3, 3%.

Direktion: Ober-Ing. Dirk L. Jonker, Ober-Ing. Franz Riso.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Rich. Werner, B.-Grunewald; Stellv. Dir. Fritz Bussmann, B.-Westend; Dir. Oskar Halla, B.-Wilmersdorf.